

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.1. BAUWEISE:
0.1.1. offen
0.1.2. Abweichung von der offenen Bauweise: Gebäudegruppen von mehr als 50 m Länge sind gemäß § 22 Absatz 4 BauNVO zulässig.

0.2. MINDESTGRÖSSE DER BAURUNDSTÜCKE:
entfällt

0.3. FIRSTRICHTUNG:
entfällt

0.4. EINFRIEDLUNGEN:
entfällt

0.5. GARAGEN UND NEBENGEFLÜDE:
entfällt

0.6. GEBÄUDE:
0.6.1. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.33.
Dachform: Flachdach oder Pultdach und begrüntes Dach
Dachdeckung: Kiefernholz, begrüntes Dach oder ziegelartiges Dach
Traufhöhe: nicht über 12,00 m ab natürlicher Geländeoberfläche

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:
1.1. SÜNDERBAUFLÄCHEN
1.1.1. **SO** Sonstige Sonderabstände, § 11 BauNVO nach Abs. 2
Zweckbestimmung: Krebskrankehaus
Art der Nutzung: überbaubare Flächen laut Baugrenzen, Straßen, Wege und Parkplätze, Grünflächen.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:
2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE:
2.1.33. **U+II+D** als Höchstgrenze sichtbar Untergeschoß an der Talseite, 2 Vollgeschosse und Dachgeschoss

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:
3.5. Baugrenze

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:
entfällt

5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERDÄCHLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖKTLICHEN HAUPTVERKEHRSSTRASSEN:
5.2. überörtliche Hauptverkehrsstraßen
5.4. Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 0,75 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.

6. VERKEHRFLÄCHEN:
6.1. Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)
6.2. Gehweg
6.3. Öffentliche Parkflächen
6.3. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BEHELDLICHKEIT VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:
entfällt

8. FÖHRUNG ÜBERDÄCHLICHER VERSORGSANLAGEN UND -LEITUNGEN:
entfällt

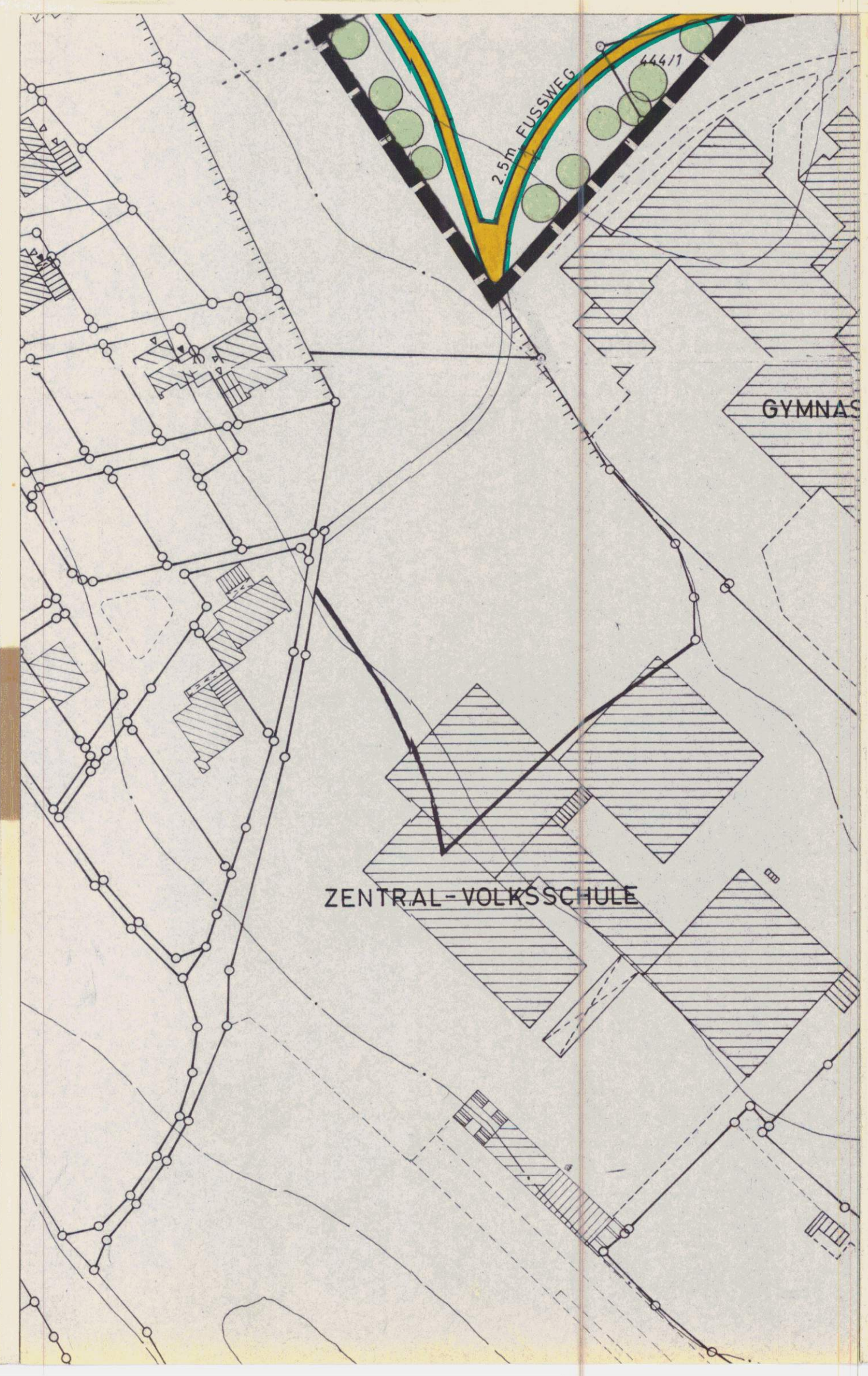
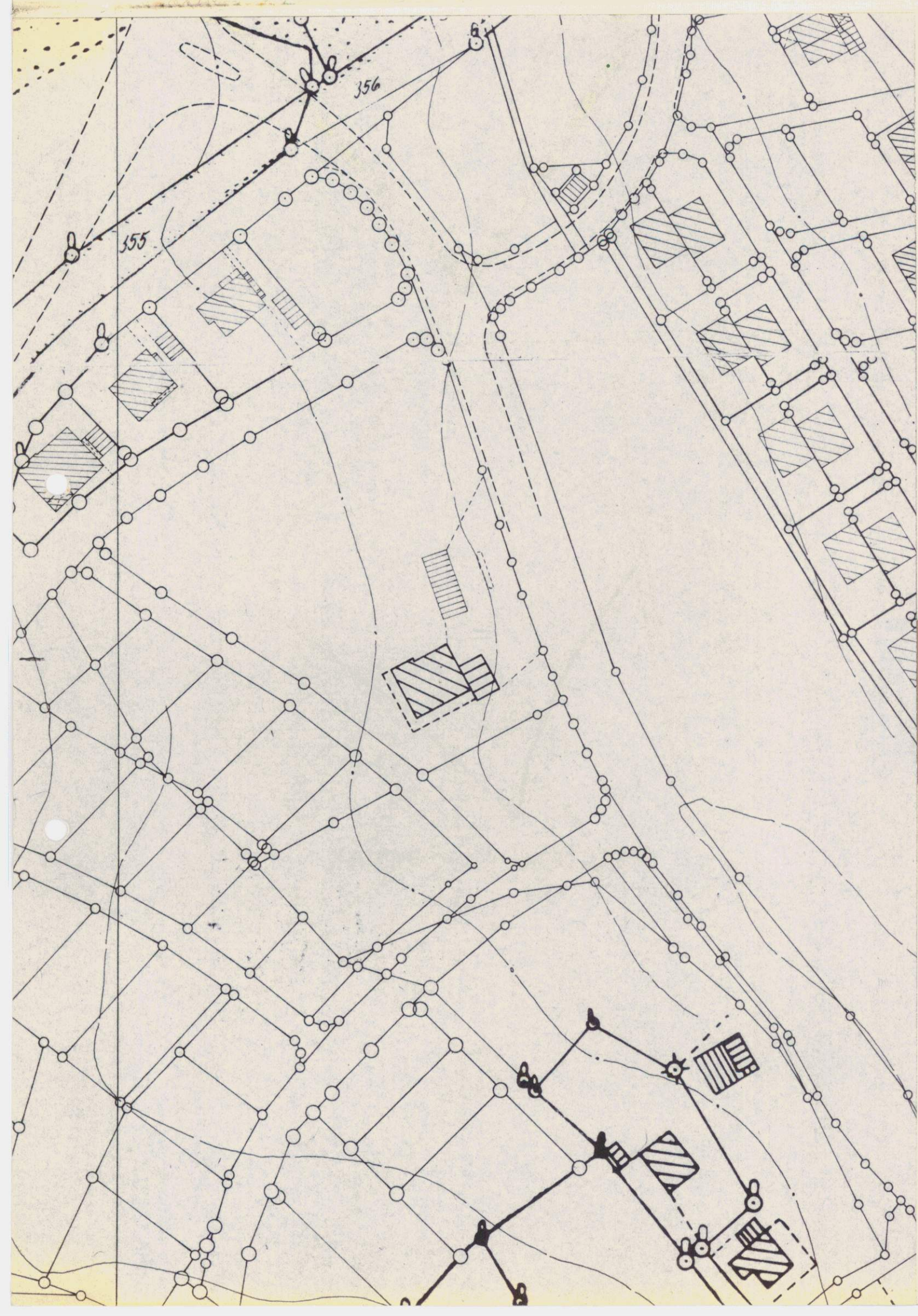
9. GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNG:
9.9. Öffentliche Grünfläche

10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT:
entfällt

11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABRÄUDUNGEN ODER FÜR DIE GEMINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:
entfällt

12. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:
entfällt

13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:
13.6. Grenze des planlichen Geltungsbereiches
13.7. Flächen für Gemeinschaftsplatzplätze



ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:
14.11.1. Gebäude zum späteren Abbruch vorgesehen
14.15.1. 6,0m Maßzahl

15. HINWEISE:
entfällt

16. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:
16.1. FESTPUNKTE:
entfällt

16.2. GRENZLINIEN UND GRENZEN:
16.2.1. 8 Grenzstein
16.2.4. Flurstücksgrenze, Uferlinie
16.2.5. Nutzungsartsgrenze, Fahrtrivabegrenzung (Randstein)

16.3. BAUMERKE:
16.3.1. Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
16.3.2. Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
16.3.6. Böschung

16.4. STRASSEN UND WEGE:
16.4.1. abgemerkter Weg

16.5. GÄSSER:
16.5.3. Fluß, Bach (Pfeil = Fließrichtung)

16.6. NUTZUNGSARTEN:
entfällt

16.7. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:
entfällt

16.8. VERSCHIEDENES:
16.8.1. 10m 5m Höhenlinien
16.8.2. 493 Flurstücksnummern
16.8.3. Bepflanzungsvorschlag

BEBAUUNGSPLAN AUF DER SCHMIDMARTER

STADT: KÖTZING
LANDKREIS: CHAM
REG.-BEZIRK: OBERPFALZ

MASSTAB
BEBAUUNGSPLAN 1:1000
ÜBERSICHTSLAGEPLAN 1:5000

1. AUSLEGUNG: Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2a Absatz 6 BBOuG vom 02.07.1979 bis 03.07.1979 im Rathaus öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 26.1.1979 öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht.
Kötzing, den 24.07.1979
gez. Leal
1. Bürgermeister

2. SATZUNG: Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 02.07.1979 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBOuG und Artikel 127 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.
Kötzing, den 24.07.1979
gez. Leal
1. Bürgermeister

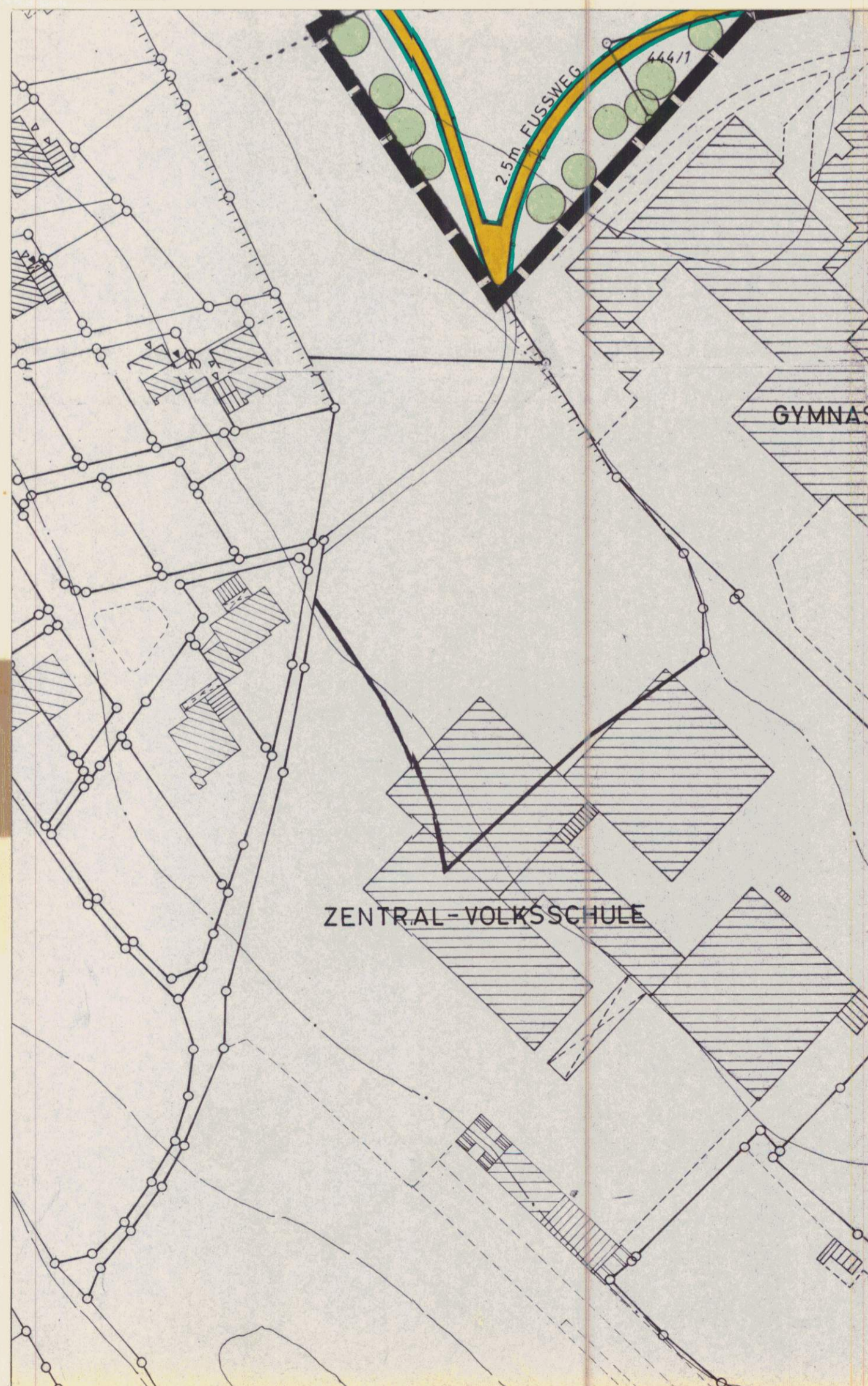
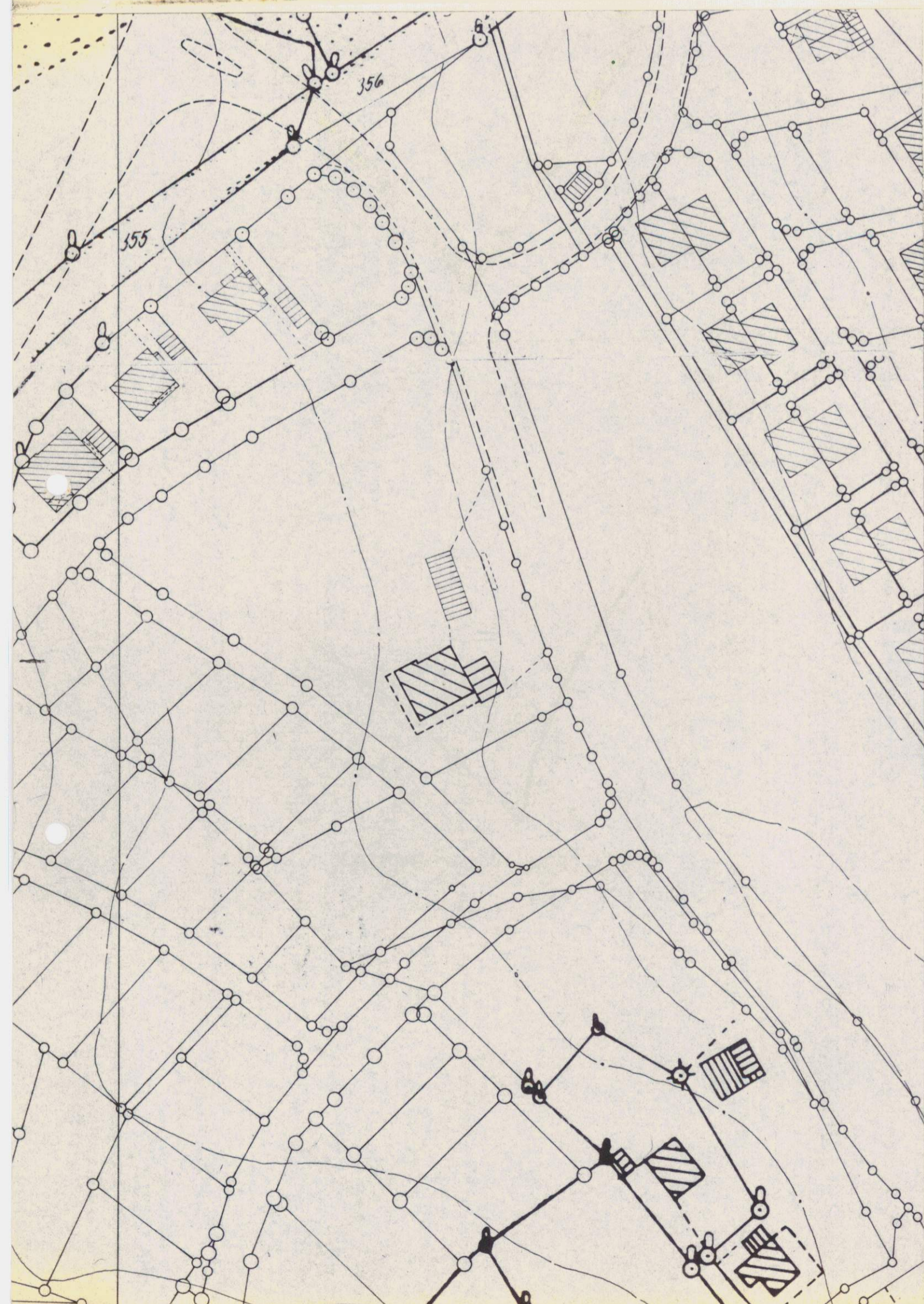
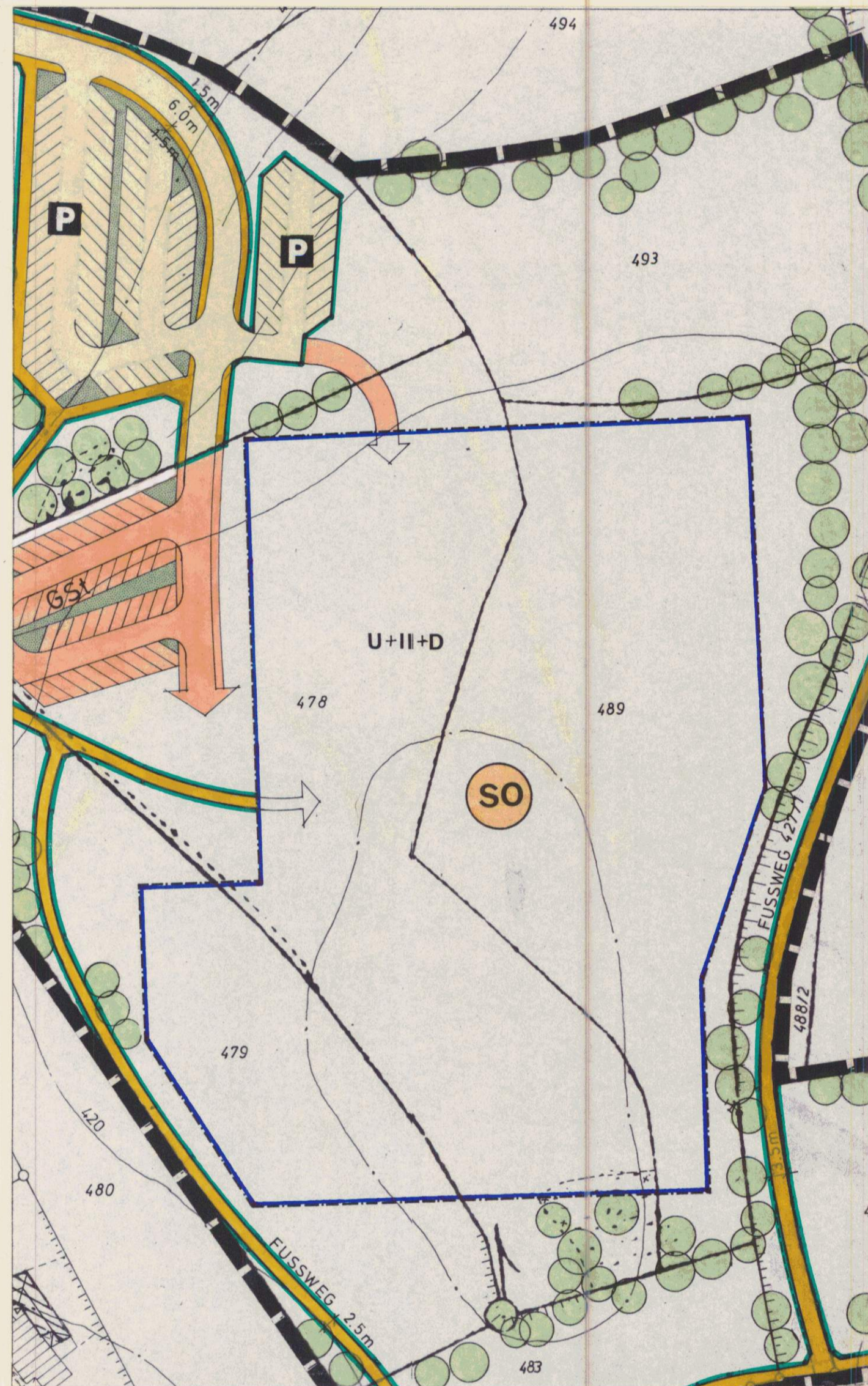
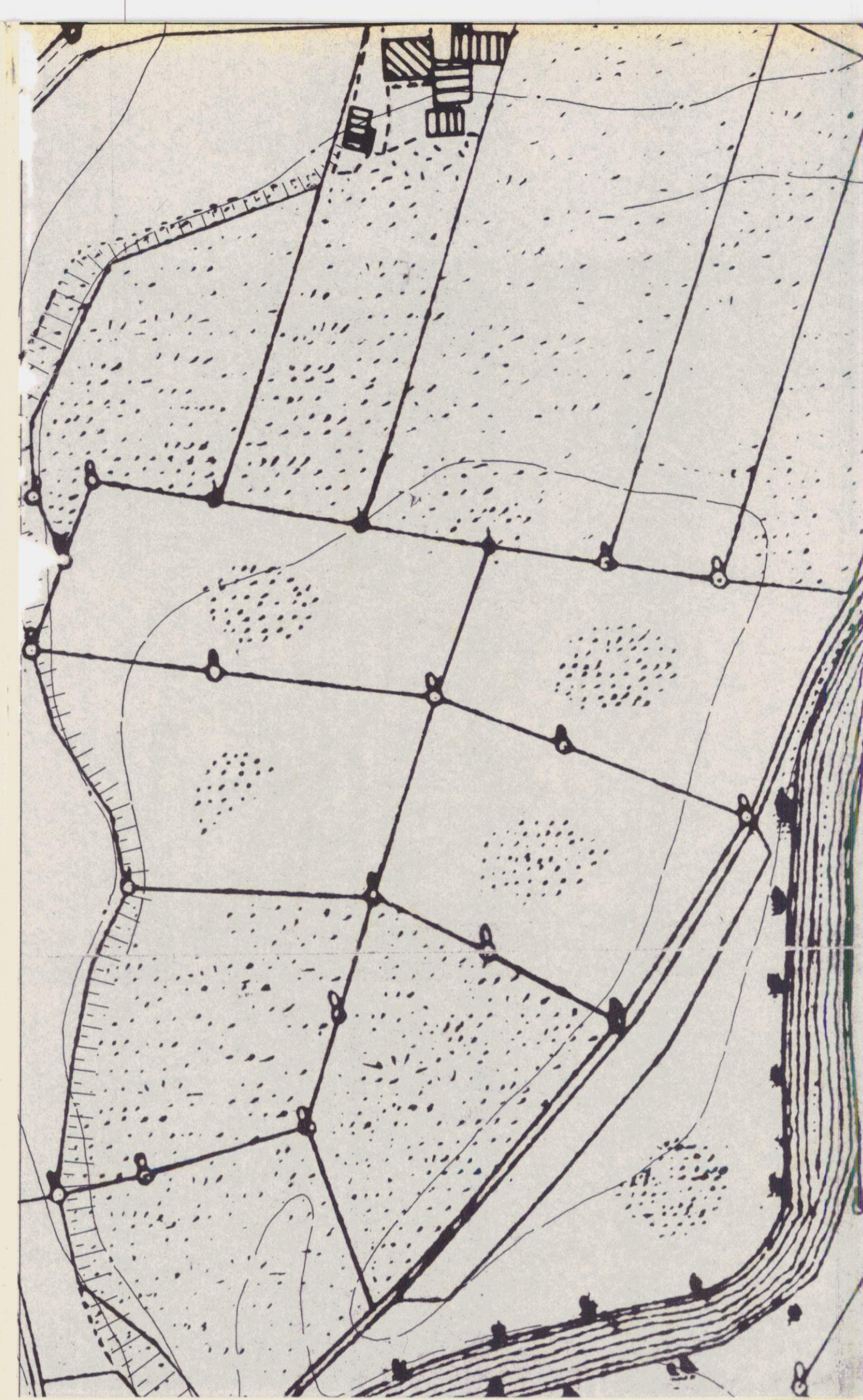
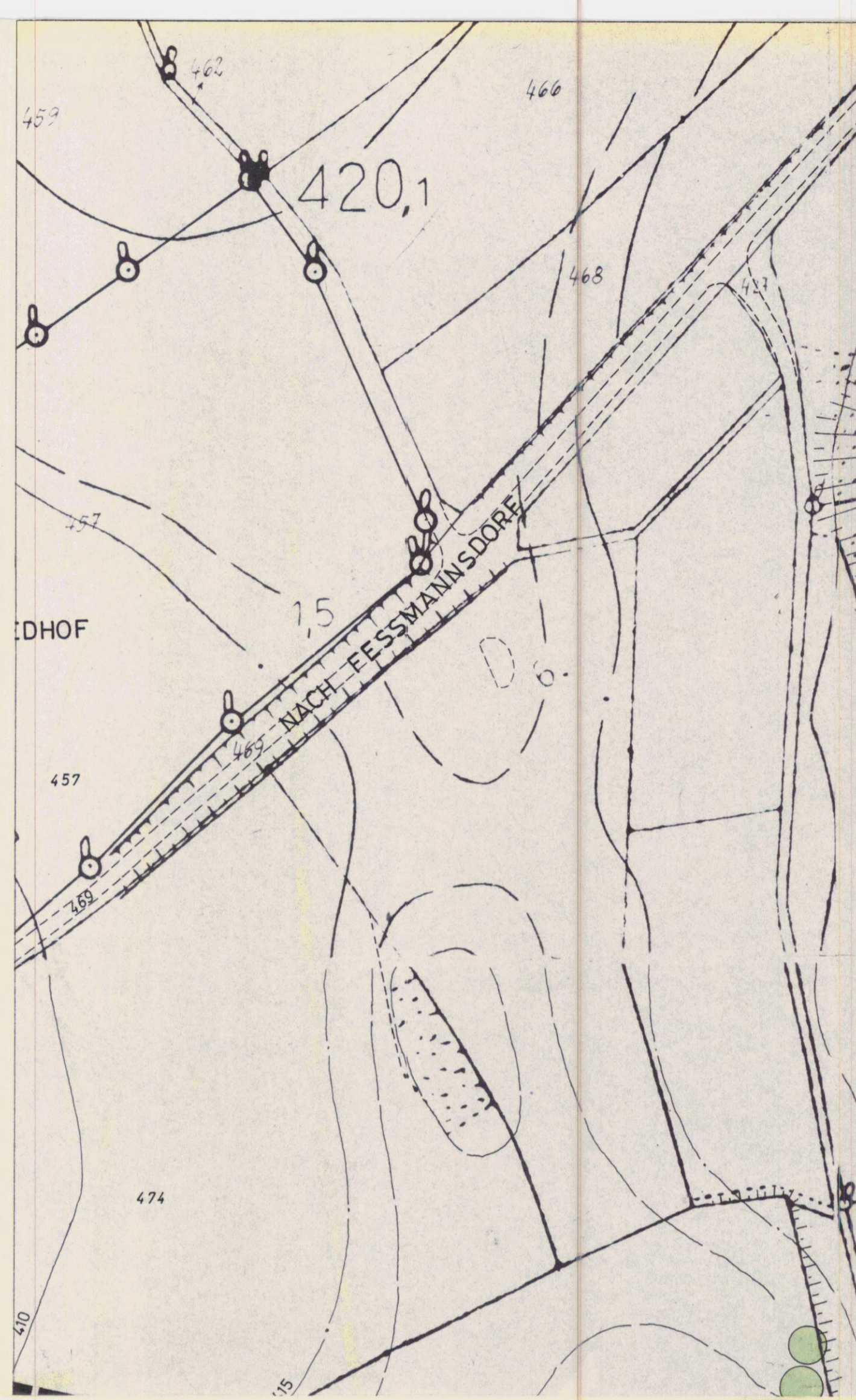
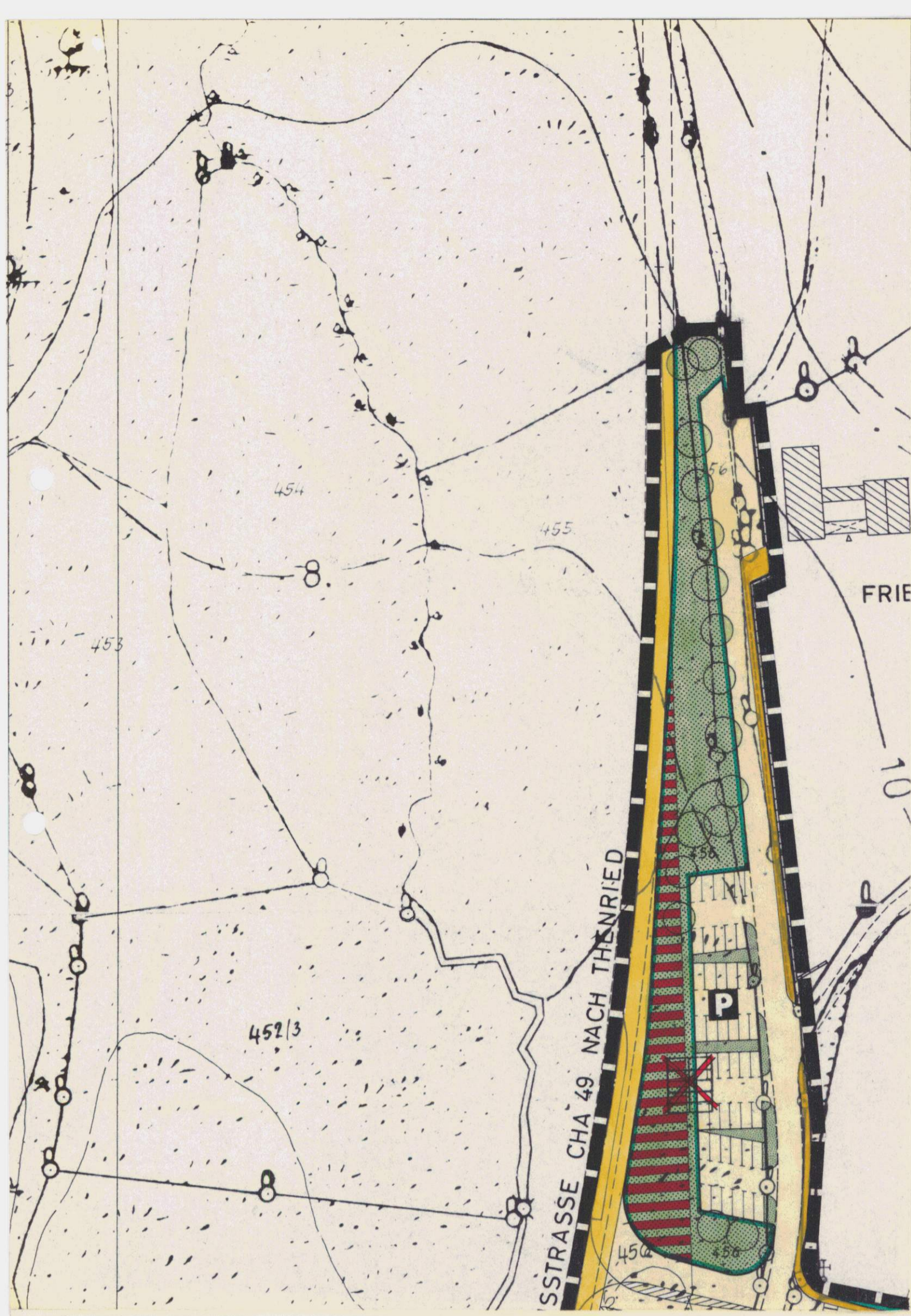
3. GENEHMIGUNG: Der Landrath Cham hat den Bebauungsplan mit Beschluß vom 26.01.79 (Nr. 51-640-K) gemäß § 11 BBOuG genehmigt.
Cham, den 26.01.1979
i.A. gez. Lohoff
Stabschef

4. INKRAFTTRETEN: Die Stadt hat am 20.11.1979 die Genehmigung des Bebauungsplanes nach § 12 Satz 1 BBOuG öffentlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBOuG rechtsverbindlich.
Kötzing, den 21.11.1979
gez. Leal
1. Bürgermeister

LANDSHT, DEN 3. APRIL 1978
i. A. Hame
ARCHITEKTURBÜRO
HANSKRITSCHEL
STADTBÄULICHE PLANUNGEN
INNERE BEGENSBURGER STR. 4
8300 LANDSHUT
TELEFON 0871 - 3459

DUPLIKAT


GEZ. 3.4.1978
GEPR. 2.11.1978
ANLASS VON 18.6.1979
ZEICHNUNGS-NR. B74-1279-4



ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

1.4. SONDERBAUFLÄCHEN:

- 1.4.1.  Sonstige Sondergebiete, § 11 BauNVO nach Abs. 2
Zweckbestimmung: Kreiskrankenhaus
Art der Nutzung: Überbaubare Flächen laut Baugrenzen, Straßen, Wege und Parkplätze, Grünflächen.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE:


- 2.1.33. **U + II + D** als Höchstgrenze sichtbares Untergeschoß an der Talseite, 2 Vollgeschosse und Dachgeschoß


3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:

- 3.5.  Baugrenze


4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF: entfällt


5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:


- 5.2.  überörtliche Hauptverkehrsstraßen

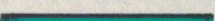
- 5.4.  Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 0,75 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.

6. VERKEHRSFLÄCHEN:

- 6.1.  Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)

- 6.1.1.  Gehweg


- 6.2.  öffentliche Parkflächen

- 6.3.  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN: entfällt

8. FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGUNGSANLAGEN UND -LEITUNGEN: entfällt

9. GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNG:


- 9.9.  öffentliche Grünfläche


10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT: entfällt

11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN: entfällt

12. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT: entfällt


13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

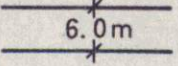
- 13.6.  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

- 13.7.  Flächen für Gemeinschaftsstellplätze

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:

14.11.1.  Gebäude zum späteren Abbruch vorgesehen

14.15.1.  Maßzahl


15. HINWEISE:
entfällt

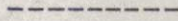
16. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:

16.1. FESTPUNKTE:
entfällt


16.2. GRENZPUNKTE UND GRENZEN:


16.2.1.  Grenzstein

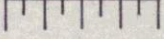
16.2.4.  Flurstücksgrenze, Uferlinie

16.2.5.  Nutzungsartengrenze, Fahrbahnbegrenzung (Randstein)

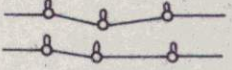
16.3. BAUWERKE:

16.3.1.  Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)


16.3.2.  Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)

16.3.6.  Böschung

16.4. STRASSEN UND WEGE:

16.4.1.  abgemarkter Weg

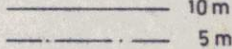
16.5. GEWÄSSER:

16.5.3.  Fluß, Bach (Pfeil = Fließrichtung)

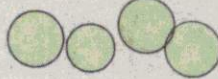
16.6. NUTZUNGSARTEN:
entfällt

16.7. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:
entfällt

16.8. VERSCHIEDENES:

16.8.1.  Höhenlinien

16.8.2.  Flurstücksnummern

16.8.3.  Bepflanzungsvorschlag

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.1. BAUWEISE:

0.1.1. offen

0.1.2. Abweichung von der offenen Bauweise:
Gebäudegruppen von mehr als 50 m Länge sind gemäß § 22 Absatz 4
BauNVO zulässig.

0.2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:

entfällt

0.3. FIRSTRICHTUNG:

entfällt

0.4. EINFRIEDUNGEN:

entfällt

0.5. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

entfällt

0.6. GEBÄUDE:

0.6.1. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.33.

Dachform: Flachdach oder Pultdach und begrüntes Dach

Dachdeckung: Kießpreßdach, begrüntes Dach oder ziegelartiges Dach

Traufhöhe: nicht über 12,00 m ab natürlicher Geländeoberfläche

1. AUSLEGUNG



Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 a Absatz 6 BBauG vom 8. 2. 1979 bis 9. 3. 1979 im Rathaus öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 26. 1. 1979 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht.

Kötzing, den 24. 07. 1979
Stadt Kötzing
gez. Seidl
Seidl
1. Bürgermeister

2. SATZUNG



Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 02. 07. 1979 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG und Artikel 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.

Kötzing, den 24. 07. 1979
Stadt Kötzing
gez. Seidl
Seidl
1. Bürgermeister

3. GENEHMIGUNG



~~Die Regierung~~
(Das Landratsamt Cham) hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom 26. 11. 79 Nr. 51- 610- K gemäß § 11 BBauG genehmigt.

Cham, den 26. 11. 1979
I.A. gez. Wanhoff
Wanhoff Regierungsrat z.A.

4. INKRAFTTRETEN



Die Stadt hat am 20. 12. 1979 die Genehmigung des Bebauungsplanes nach § 12 Satz 1 BBauG ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Kötzing, den 21. 12. 1979
Stadt Kötzing
Seidl
1. Bürgermeister